

Vorlesung	Europäisches Wettbewerbsrecht	
Veranstalter	Prof. Dr. Christian Schubel	
Zeit	Montag 15.45 – 17.30 Uhr, Mittwoch 15.45 – 17.30 Uhr (jeweils gerade Kalenderwochen), zusätzlich Sonderplan für 7. KW	
Ort	HS2	
Sprechstunde	Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr	
Inhalt und Ziele		
<b>Kursbeschreibung:</b> Im Rahmen des Moduls „Recht des Europäischen Binnenmarktes“ steht diese Vorlesung in enger inhaltlicher Verbindung zur Veranstaltung zu den Grundfreiheiten des Binnenmarktes. Während es dort insb. um den Schutz der Marktteilnehmer vor staatlich veranlassten Wettbewerbsbeschränkungen ging, werden in dieser Vorlesung wichtige Elemente des Schutzes vor jenen Wettbewerbsbeschränkungen behandelt, die von anderen Privaten ausgehen: das Kartellverbot, das Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung und die Fusionskontrolle.		
<b>Ziele:</b> Im Rahmen dieses Moduls sollen die – bereits im Grundstudium erworbenen – Kenntnisse der Studierenden zum Europäischen Wettbewerbsrecht aktualisiert und vertieft werden. Besonderes Gewicht wird dabei zum einen auf die Reform des Europäischen Wettbewerbsrechts durch die Verordnung (EG) Nr. 1/2003 (zu Art. 101 und 102 AEUV) und die neue FusionskontrollVO Nr. 139/2004 gelegt. Zum anderen geht es um eine Beschäftigung mit wesentlichen Problemen der wettbewerbsrechtlichen Praxis, welche an Hand der aktuellen Rechtsprechung von EuG und EuGH erschlossen werden sollen.		
Kursraster		
KW	Thema	Literatur
7.	§ 1 Kartellverbot	
8.	Fortsetzung von § 1 Kartellverbot	
9.	-	
10.	§ 2 Kartellverfahrensrecht	
11.	-	
12.	§ 3 Marktmissbrauchsverbot	
13.	-	
14.	KARWOCHE	
15.	-	
16.	Fortsetzung von § 3 Marktmissbrauchsverbot	
17.	-	
18.	§ 4 Fusionskontrolle	
19.	-	
20.	Fortsetzung von § 4	
21.		
Bewertung		
Die Vorlesung wird abgeschlossen mit einer mündlichen Abschlussprüfung. Insgesamt: 3 ECTS. Hinzu kommt für Teilnehmer des LL.M.-Programmes die Komplexprüfung Recht des Europäischen Binnenmarktes, einschließlich Wettbewerbsrecht: 3 ECTS.		